

Das Virus und unsere Gemeinde

Die Auswirkungen des „Corona-Virus“ auf unsere Gesellschaft und natürlich auch auf unser Dorf sind massiv. Zum Glück haben sich die anfänglichen Ängste im Zusammenhang mit unserem Betriebsgebiet und Millionen von fremden BesucherInnen bisher nicht bewahrheitet. Wir sind nicht mehr betroffen als die meisten anderen burgenländischen Dörfer. Aktuell gibt es drei nachgewiesene Betroffene, die sich aber in einem durchaus guten Zustand befinden. Es ist viel zu früh, um sich zu freuen, aber es ist doch etwas beruhigend.

Ein großes Dankeschön an alle, die sich bemühen, die Ansteckungsgefahr so gering wie möglich zu halten. Zum größten Teil funktioniert es sehr gut, die Straßen sind meist leer. „Bleiben sie zu Hause“ wird ernst genommen, vor allem von der älteren Bevölkerung.

Natürlich hat das Virus zu einem totalen Zusammenbruch des örtlichen Lebens geführt: Kein Sport, keine Vereinstätigkeiten, keine Kulturveranstaltungen und schon gar keine Feste! Die uns so wichtigen sozialen Kontakte beschränken sich sogar innerhalb der Familien auf ein Minimum. Das ist nicht einfach, aber wichtig. Umso konsequenter wir es jetzt so leben, umso früher haben wir wieder die Chance auf ein normales Leben!

Die Auswirkungen im wirtschaftlichen Bereich werden uns ohnehin noch länger zu schaffen machen. Extrem hohe Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit betreffen viele Familien. Auch die Gemeinde muss mit deutlich weniger Einnahmen rechnen. Die Kommunalsteuer der Betriebe wird 2020 deutlich sinken, diese Entwicklung merken wir schon in den ersten Wochen. Wie groß diese Auswirkungen sind, können wir erst einschätzen, sobald ein Ende dieser Krise sichtbar wird. Notfalls wird der Gemeinderat entsprechend agieren müssen, das Budget 2020 stärker als üblich ändern und eventuell einzelne Sparmaßnahmen setzen. Das sind keine schönen Aussichten, aber die Probleme sind zu bewältigen. Viel wichtiger ist jetzt, dass wir alle diese Zeit gut überstehen. Bleiben Sie gesund!



Nr. 95 | April 2020

Wir wünschen
eine Schöne



Oster-
und
Frühlingszeit!

Bleiben Sie
gesund!



Parndorf hilft! Das Service der Gemeinde für Alte und chronisch Kranke

von Gemeinderat Michael Boschner

Das Coronavirus wirkt bekanntlich auf den Einzelnen je nach Gesundheitszustand und Alter unterschiedlich stark. Alte und chronisch Kranke gehören zur Risikogruppe und sollen deshalb nach Möglichkeit dieser Tage wenig Kontakt mit anderen Personen haben. Das schließt auch Einkäufe und andere Besorgungen ein.

In Absprache mit unserem Bürgermeister habe ich das Service der Gemeinde für Alte und chronisch Kranke ins Leben gerufen. Ich bin als Gemeindevorstand für Soziales und Gesundheit zuständig und gehöre der Risikogruppe an. Da ich deshalb seit dem 13. März zu Hause bleiben muss, habe ich die Koordination des Services übernommen.

Wir waren uns bewusst, dass der Großteil der betroffenen Personen aus der Risikogruppe in Parndorf ohnehin von Familienmitgliedern oder Bekannten versorgt wird. Trotzdem konnte nicht ausgeschlossen werden, dass nicht doch ein paar Personen auf solch ein Service der Gemeinde angewiesen wären.

Eine erste Information auf der Homepage und der Facebook-Seite der Gemeinde sowie eine Postwurfsendung waren rasch verfasst. Darin wurde einerseits zur Mitarbeit an dem Service eingeladen. Andererseits wurde über das Service informiert.

Tatsächlich haben sich nach kurzer Zeit die ersten Freiwilligen gemeldet. Mittlerweile habe ich knapp 30 Mitglieder aus der Dorfgemeinschaft, die sehr gerne Einkäufe und andere Besorgungen wie zum Beispiel Medikamente aus der Apotheke für Personen aus der Risikogruppe übernehmen. Mit diesen Freiwilligen kann aktuell das ganze Ortsgebiet weitgehend abgedeckt werden. Weitere Freiwillige sind herzlich willkommen. Nähere Informationen hierfür finden Sie unter anderem auf der Homepage der Gemeinde.

Tatsächlich haben sich auch schon Personen gemeldet, die das Service der Gemeinde in Anspruch genommen haben. Meine Vorgangsweise bei der Koordination ist einfach erklärt: Im ersten Schritt nehme ich die Kontaktdaten und den Bedarf des Hilfesuchenden auf. Im zweiten Schritt suche ich mir aus der Liste der Freiwilligen diejenige Person aus, die nach Möglichkeit nahe dem Hilfesuchenden wohnt.

Nach einer kurzen Absprache mit dem Freiwilligen werden die notwendigen Daten übermittelt und das Service unter Einhaltung der notwendigen Schutzmaßnahmen (Abstand, ...) durchgeführt. Im Idealfall tauschen der Hilfesuchende und der Freiwillige auch ihre Telefonnummern aus. Dadurch ist ein weiteres und unkompliziertes Service sichergestellt.

Abschließend bedanke ich mich bei allen freiwilligen Helfern und Helferinnen. Die Gemeinde ist mit dem Service für Alte und chronisch Kranke sehr gut aufgestellt. Bleibt zu hoffen, dass dieses Service nur für wenige Wochen benötigt wird. Die Dauer hängt letztendlich auch davon ab, wie konsequent wir alle uns an die Vorgaben der Regierung gegen das Coronavirus halten. Lassen wir dem Virus keine Chance zur Ausbreitung und bleiben Sie gesund!



Photovoltaik: Parndorf in der Vorreiterrolle!

von Gemeindevorstand Wolfgang Daniel

Die Liste Parndorf stellt an den Gemeinderat folgenden Antrag welcher im Jänner 2020 vom diesem einstimmig angenommen wurde: Innerhalb der LIPA trägt man sich schon länger mit dem Gedanken in Parndorf etwas gegen die drohende Erderwärmung und zur Verhinderung von CO₂-Emissionen zu unternehmen, denn wir alle sind an diesen Problemen beteiligt und erleben auch schon die Konsequenzen.

Ein Beispiel: Kraftwerke welche mit Braunkohle befeuert werden (vorwiegend in Deutschland und Polen), sind die schmutzigsten in Europa und zählen zu den schlimmsten Klimakillern Europas. Wir jedoch sind „Nutznießer“ diese Billigstroms welcher nach wie vor nach Österreich importiert wird.

Bereits 2019 wurde eine PV Anlage zur Sonnenstromerzeugung am Dach des Bauhofes als Projekt durchgeführt und für 2020 ist die Errichtung eine PV Anlage inklusive Stromspeicher für ein mögliches Blackout am Dach der Feuerwehr in der Ausführungsplanung.

Somit stellen wir den Antrag, dass zukünftig jedes Jahr ein weiteres PV- Anlagen Projekt auf allen gemeindeeigenen Gebäuden umgesetzt wird und bei Bedarf die älteren bestehenden PV-Anlagen auf die optimale Auslegung überprüft und nötigenfalls hochgerüstet werden.

Ebenso wollen wir als Klimaschutzgemeinde bei allen neuen Bauprojekten verstärkt das Augenmerk auf Energieeffizienz legen! Ein Beispiel dafür wäre, dass die Dachneigung und -ausrichtung auf die Errichtung einer PV-Anlage ausgelegt wird oder die Verwendung einer Wärmepumpe anstelle einer klassischen Heizung mit fossilen Brennstoffen Vorzug gegeben wird.



BREITSPURBAHN: Verfahren immer noch nicht abgeschlossen!

Eine Abgeordnete zum Nationalrat hat am 22. Jänner 2020 direkt an die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Leonore Gewessler eine schriftliche Anfrage betreffend Breitspurbahnverlängerung – Anbindung an das eurasische Breitspur-Bahnnetz gerichtet.

Diese Anfrage beinhaltet 8 genau definierte Fragen zu diesem Thema, welche die ganze Region bewegen.

Für Interessierte hier der Link zur aktuellen Anfragebeantwortung:

https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/AB/AB_00664/imfname_788731.pdf

Abschließend zu diesem fünfseitigen Dokument wurde im letzten Absatz nur verlautet: In den sechs Wochen, die der Umweltbericht (in Übereinstimmung mit dem SP-V-Gesetz) öffentlich zugänglich war, wurde eine große Anzahl von Stellungnahmen eingebracht. Diese werden derzeit vom BMK analy-

siert und fließen in die zusammenfassende Erklärung ein.

Ich persönlich finde es natürlich fatal, dass wir auch von der derzeitigen Regierungskonstellation, als auch unter der grünen Führung des zuständigen Bundesministeriums, keine genauen Aussagen aber auch keine Absichtserklärungen erhalten. Rückgrat ist für mich etwas anderes.

Und zum Abschluss, die aktuelle Krise zeigt uns wieder einmal mehr, dass wir in Zukunft vermehrt auf Regionalität setzen und uns nicht vom globalen Warenhandel abhängig machen sollten!

Demnach ist dieses Projekt NICHT vom Tisch und wir werden auf das Ergebnis des SP-V Verfahrens vertröstet!

Illegale Müllablagerungen nehmen zu!

98 Prozent der Bevölkerung ist eine saubere und gesunde Umwelt und Naturlandschaft wichtig. Für viele von uns ist das ein wesentlicher Grund, warum wir uns für das Landleben entschieden haben. Gute Luft, weniger Schadstoffe, Wiesen und Bäume, viel Naturraum um unsere Freizeit schön zu gestalten.

Doch leider gibt es die restlichen zwei Prozent, die unsere Umwelt so gar nicht schätzen. Angesichts der „Corona-Krise“ mussten die Altstoffsammelstelle und der Grünschnittplatz kurzfristig gesperrt werden. Schon wenige Tage danach häuften sich die illegalen Müllablagerungen! Leider nicht nur bei den einzelnen Sammelstellen für Glas und Metall, sondern auch in der freien Natur. Abgestellte Möbel im Windschutzgürtel, entsorgte Autoreifen in der Landschaft und Bauschutt am Straßenrand! Ist das wirklich notwendig? Wir alle sind bemüht, die Müllentsorgung so gut es geht zu sichern. Es funktioniert problemlos beim Restmüll, Papier, Biomüll und dem gelben Sack. Mittlerweile haben wir auch eine Lösung für den Grünschnitt und die Abholung der gelben Säcke und des Fetty-Kübel gefunden. Komplizierter ist es eben bei der Altstoffsammelstelle, da die Container vom Müllverband nicht abgeholt werden. Aber das darf keine Entschuldigung für die illegale Entsorgung sein! Schützt unsere Landschaft gerade jetzt, wo wir ohnehin die jährliche Flurreinigung absagen mussten.



Wasser – unser wichtigstes Lebens- und Hygienemittel

von GR Stefan Vestl

In Zeiten wie diesen lernt man den Stellenwert von Dingen, die wir im Alltag ganz selbstverständlich nutzen, erst so richtig zu schätzen, so auch unser Leitungswasser. Als Delegierter unseres nordburgenländischen Wasserleitungsverbandes (WLV) habe ich dies zum Anlass genommen, um die WLV-Geschäftsführung zu den dringlichsten Fragen zu interviewen:

• **LIPA:** *Wie liegt Parndorfs Wasserqualität im Vergleich zu anderen Gemeinden, wie und wo wird unsere Wasserqualität gemessen, insbesondere auch das Grundwasser?*

• **WLV:** Parndorfs Wasserqualität ist sehr gut! Auf der WLV-Homepage kann sich jeder davon überzeugen und die Werte mit anderen Gemeinden vergleichen. Dort finden Sie auch aktuelle Informationen hinsichtlich der wesentlichen Wasserinhaltsstoffe. Der WLV stellt durch über 1000 Wasserproben jährlich sicher, dass die Trinkwasserqualität einwandfrei ist. Die Grundwasserqualität wird neben den Messungen an den Brunnen und Quellen des WLV an einer Reihe von Bundes-, bzw. Landesmessstellen, wie auch an Grundwassersonden des WLV laufend gemessen. Trinkwasser zählt jedenfalls zu den am besten kontrollierten Lebensmitteln, das der Bevölkerung gelieferte Leitungswasser weist höchste Qualität auf. Wesentliche Parameter die wir kontrollieren sind neben den Hauptinhaltsstoffen, Nitrat, Pestizide und deren Abbauprodukte.

• **LIPA:** *Wir hatten zuletzt Meldungen über weiß gefärbtes Leitungswasser, welche Gründe kann es dafür geben?*

• **WLV:** Weiß verfärbtes Wasser kann insbesondere nach der Behebung von Rohrbrüchen etc. durch eingezogene Luft entstehen. Dies hat keinerlei gesundheitliche bzw. hygienische Bedeutung. Die Weißfärbung verschwindet in aller Regel wieder, wenn die Luft durch Wasserentnahme ausgetragen wird.

• **LIPA:** *Wie wird unsere Wasserversorgung während der Corona-Maßnahmen gesichert und kann Corona unsere Wasserqualität gefährden?*

• **WLV:** In diesem außergewöhnlichen Krisenfall wird die bestmögliche Versorgung sichergestellt. Die unterbrechungsfreie Trinkwasserversorgung der Bevölkerung stellt eine große Herausforderung dar, da einerseits der persönliche Kontakt auf ein Minimum reduziert werden soll und andererseits darauf geachtet werden muss, dass in allen Phasen der Pandemie (auch bei auftretenden Erkrankungsfällen) bei den Wasserversorgern ausreichend qualifiziertes Personal zur Verfügung steht. Durch die in hohem Ausmaß automatisierten Wasserversorgungssysteme und die eingesetzte Steuerungs-, und Leittechnik ist der Betrieb vorübergehend auch mit wenig Personal machbar. Die aktuelle Krisensituation trifft uns nicht unvorbereitet: Der WLV ist Mitglied der Plattform „Wasser Burgenland“, dort beschäftigen wir uns schon seit mehreren Jahren mit dem Thema der Trinkwassernotversorgung, sowie der Trinkwasserversorgung der Bevölkerung in Krisenfällen. Auf Basis dieser Überlegungen wurden bereits eine Reihe von Maßnahmen, unter anderem betreffend die Wasserversorgung bei einem längerfristigen flächendeckenden Stromausfall (Blackout), getätigt. Daher können wir garantieren, dass die Trinkwasserversorgung auch im gegenwärtigen Corona Virus (COVID-19) bedingten Krisenfall sicher ist. Ein Eintrag des Corona Virus in Quell- oder Brunnenwasser kann derzeit ausgeschlossen werden, da das Virus durch die Bodenpassage inaktiviert wird. Vorhandene Desinfektionsanlagen bieten einen zusätzlichen Schutz gegen virale und bakteriologische Kontamination.

GR Stefan Vestl ist Delegierter des nordburgenländischen Wasserleitungsverbandes, er hat der WLV-Geschäftsführung Fragen zu unserem Wasser gestellt, das Interview mit Helmut Herlicska (WLV) wurde schriftlich geführt und ist in der Langversion auf lipa-parndorf.at verfügbar.



Umwelt & Natur – welche Projekte sind heuer noch möglich

von Umweltgemeinderätin Eva Nebenmayer

Die aktuelle Situation hat auf uns alle Auswirkungen, privat wie beruflich. Planungen sind im Moment nur auf Verdacht möglich, auch vor den Projekten und Ideen die wir im Umweltbereich dieses Jahr budgetiert und angedacht haben stehen große Fragezeichen.

Der Frühling startet gerade durch, wir stehen vor den ersten trockenen Tagen, die Landwirtschaft stöhnt schon jetzt wegen anhaltender Trockenheit, der Klimawandel kündigt uns bereits den nächsten Hitzesommer an. Auch wenn das Thema Baumpflanzungen punktuell kontrovers gesehen wird, wir brauchen mehr Bäume im Ort um uns in den Hitzeperioden durch Beschattung von Häusern und Straßenzügen etwas Erleichterung zu schaffen. Die Verringerung der Temperatur und die erhöhte Luftfeuchtigkeit machen die positiven Klimaeffekte von Bäumen für uns am unmittelbarsten erfahrbar. Bäume sind in der Lage ihre Umgebungstemperatur zu reduzieren und uns Erleichterung zu

verschaffen. Feinstaub und Schadstoffe werden gefiltert und Sauerstoff produziert. Wir planen daher für diesen Herbst einen Baumtag, an dem es die Möglichkeit geben wird eine Auswahl von hitzeresistenten Bäumen für den Garten zu bestellen, außerdem werden wir auch beginnen sukzessive Straßenzüge neu zu bepflanzen. Ein Baum der für Beschattung und Klima wirksam sein kann, wird Jahre benötigen um die notwendige Größe zu erreichen. Wir sind es den kommenden Generationen schuldig kein braches vor Hitze flimmerndes Ortsgebiet zu hinterlassen. Im Vergleich zum großen Nutzen der Bäume werden wohl ihre Blätter die uns im Sommer willkommen sind und Schatten spenden, im Herbst das kleinste aller Probleme sein.



Die Weichen werden jetzt gestellt

von Bürgermeister Wolfgang Kovacs

Die letzten Wochen zeigen uns nur allzu gut, mit welchen Aufgaben plötzlich auch eine Gemeinde wie Parndorf konfrontiert sein kann. Im „normalen“ Alltag tut sich Einiges. Rund 5000 EinwohnerInnen, 4000 Arbeitsplätze, 100 Angestellte und wohl tausende Fragen, die jährlich zu klären sind. Es gibt genug zu tun in unserem Dorf!

Wie und was getan wird, entscheidet nicht der Bürgermeister alleine. Das bestimmende Organ in der Gemeinde ist der Gemeinderat, welcher bei uns aus 25 Mitgliedern besteht. Dieses Gremium fällt die Beschlüsse, welche dann die Organe umzusetzen haben. Genau deswegen ist es wichtig, dass der Gemeinderat entsprechend gut besetzt ist. Hier geht es nicht nur um die „Ehre“, schon gar nicht um einen finanziellen Vorteil. Es geht darum, Gespür und Herz für das Dorf und die Bevölkerung zu haben. Es geht darum, sich Gedanken um die künftige Entwicklung von Parndorf zu machen. Es geht aber

nicht nur um große Themen, sondern auch um eine Vielzahl von kleineren Entscheidungen, die oft für einen Teil der Bevölkerung sehr wichtig sind. Dabei ist umfassendes Wissen nicht von Bedeutung. Viel wichtiger sind kreative neue Ideen und etwas Lust, unser Dorf zu gestalten.

Die nächsten Gemeinderatswahlen finden in etwas mehr als zwei Jahren statt. Es ist jetzt genau der richtige Zeitpunkt, die Weichen für diese Wahlen zu stellen. Auch die LIPA-Liste Parndorf befindet sich in dieser Phase. Wie immer wird der eine oder die andere langjährige Mandatar/in seine Tätigkeit beenden. Das ist normal und eine gewisse „Auffrischung“ schadet auch nicht. Jetzt ist auch noch genügend Zeit, sich auf so eine Aufgabe vorzubereiten.

Wenn Sie Interesse an dieser Gemeindefarbeit haben, dann nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Wir würden uns freuen, wenn sie sich aktiv für unseren Ort betätigen wollen.

Bericht des Sozialvorstandes

von Gemeinderat Michael Boschner

Die aktuell bestehenden coronabedingten Beschränkungen wirken sich selbstverständlich auch auf jene Vorhaben aus, die ich in der Bürgerversammlung Anfang März in Aussicht gestellt habe. Dieser kurze Überblick soll Ihnen zeigen, womit aktuell zu rechnen ist.

- Die Planungen für den Ende Mai vorgesehenen Gesundheitstag (GESU 20) sind zwar schon im Laufen gewesen, es ist nun aber bittere Tatsache, dass der GESU 20 auf das kommende Jahr verschoben werden muss. Der Großteil der jetzt schon durchgeführten Tätigkeiten kann auch 2021 genutzt werden. Die Option einer Veranstaltung noch diesen im Herbst wird im Rahmen der Arbeitsgruppe „Gesundes Dorf Parndorf“ zu diskutieren sein.

- Auch die schon angekündigten Gesundheitsvorträge im April und Ende Mai müssen verschoben werden. Hier werden die neue Termine noch zeitnah bekanntgegeben. Es ist sehr aber wahrscheinlich, dass beide Vorträge im Herbst 2020 stattfinden.

- Auch das Projekt „Barrierefreie Gemeinde“ ist aktuell weitgehend nicht durchführbar. Ist es doch ein wesentlicher Bestandteil des Projektes, dass die Gemeinde nach Hindernissen für Fußgänger abgegangen wird. Solch eine Begehung durch eine Gruppe ist aktuell jedoch nicht gestattet. Die aktuelle Situation bietet aber durchaus auch eine Chance für das Projekt! Wenn Sie während eines Spaziergangs (zum Beispiel für den Kinderwagen) ein Hindernis entdeckt, dann teilen Sie mir die Art und den Ort des Hindernisses mit. Meine Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde.

- Andere Projekte hingegen bleiben vom Virus unbeeinflusst. Der Relaunch der Homepage der Gemeinde kann selbstverständlich ungehindert erfolgen. Eine Jugendbefragung kann ebenfalls vorbereitet und an die Jugend von Parndorf per Post verteilt werden. Auch die Arbeit an der Sommerausgabe der Gemeindezeitung „DorfBOTE“ ist möglich – auch wenn diese Zeitung bestimmt anders als die bisherigen Ausgaben aussehen wird.

Es bleibt somit trotz Corona genug zu tun.

Große Projekte 2020 verzögern sich

Der derzeitige soziale und wirtschaftliche Stillstand ist notwendig und sinnvoll, hat aber natürlich auf die Arbeit in der Gemeinde bedeutende Auswirkungen.

Besonders spürbar ist dies bei den in Planung befindlichen großen Projekten. Sowohl der Volksschulzubaubau als auch das Haus der Vereine und das Kulturgebäude mit der Kulturmeile befinden sich in einem sensiblen Planungsstadium. Gerade jetzt wären viele Besprechungen, Abklärungen und Richtungsentscheidungen notwendig. Die Maßnahmen im Kampf gegen das „Corona-Virus“ führen daher bei diesen Projekten vorläufig zu einem absoluten Stillstand und damit wird es zu deutlichen Zeitverzögerungen kommen. Es ist nach heutigem Wissensstand nicht absehbar, wann diese Planungstätigkeiten weitergeführt werden können. Schade, denn gerade jetzt ist vieles in Bewegung gekommen.

Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Sobald diese Krise überstanden ist, werden die nächsten Schritte gesetzt. Spätestens jetzt wird uns allen wohl bewusst, dass es Schlimmeres als einige Monate Zeitverlust gibt.

Die Zahnarztstelle sichern

Dr. Daneschitz hat in diesen Tagen seine langjährige Tätigkeit als Zahnarzt in Parndorf beendet. Laut unserer Information sollte diese Planstelle der Krankenkassa auch wieder nachbesetzt werden. Eine Gemeinde mit rund 5000 Einwohnern sollte auch einen eigenen Zahnarzt haben und wir werden uns natürlich für die Nachbe-

setzung dieser Stelle einsetzen. Da Dr. Daneschitz seine Tätigkeit angesichts der aktuellen Situation überraschend früher beendet hat, wird aber über einen kürzeren Zeitraum trotzdem eine Lücke entstehen. Erfahrungsgemäß wird die Stelle ausgeschrieben und es bleibt zu hoffen, dass es dann rasch zu einer Nachbesetzung kommt. Eine wachsende und dynamische Gemeinde wie Parndorf ist für einen Zahnarzt sicher ein interessanter Standort.